Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 3: Das Krankenhaus : Station und Instrument der sozialen Krankenfürsorge = L'hôpital en qualité de station et d'instrument de l'assistance médicale publique = The hospital as an instrument of the public service

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VETROFLEX ISOLIERUNG:

WIRKSAMKEIT KOMFORT EINSPARUNGEN

VETROFLEX

TEL-Verfahren

GLASFASERN AG
VERKAUFSBÜRO
8039 ZÜRICH
TEL. 051 27 17 15

Superform

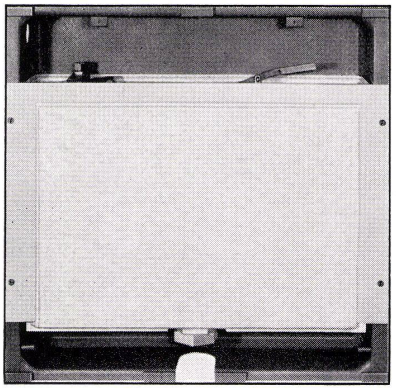
Dieser Einbau-Spülkasten ist etwas Besonderes

weil er unsichtbar in der Wand hinter Plättli eingelassen wird;

weil er jederzeit spielend leicht mittels 4 Schrauben aus der fest in der Mauer verankerten Schale und zwar ohne Beschädigung von Wand und Plättli, wieder ausgebaut werden kann;

weil sein Material widerstandsfähig ist: unveränderlicher Kunststoff, korrosions- und alterungsbeständig, schlag- und säurefest;

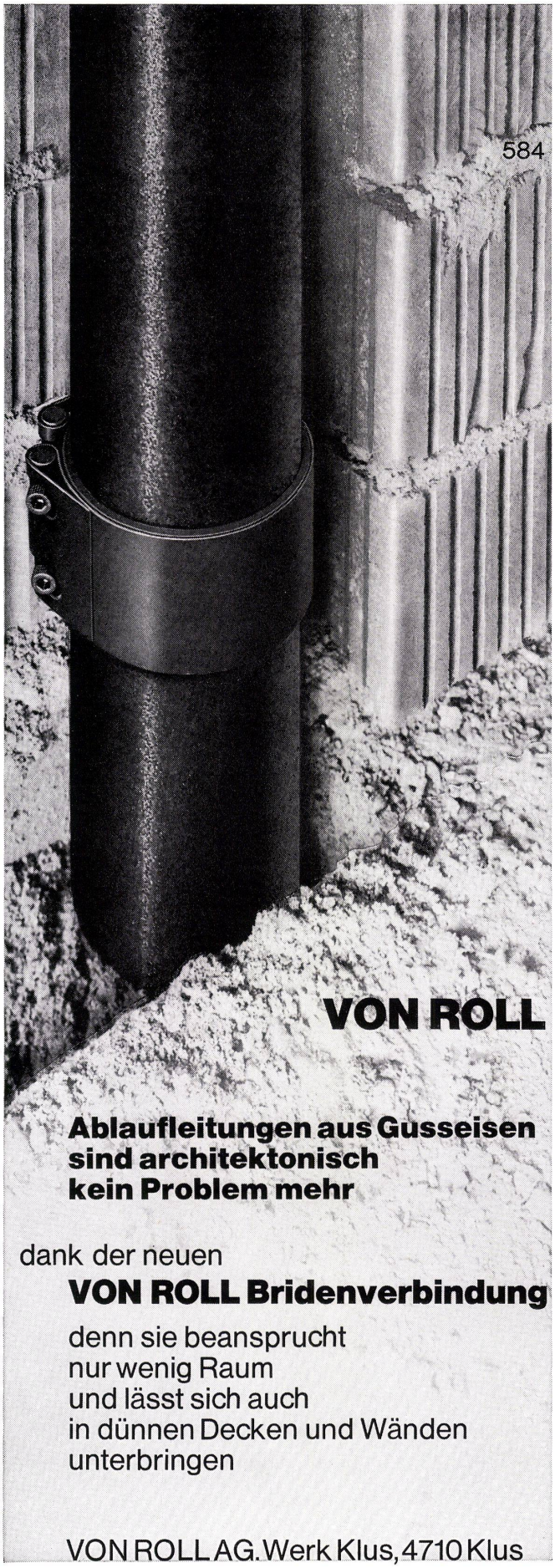
weil er die modernste Apparatur ist, die es heute gibt und ein bewährtes, 100%iges Schweizerprodukt;



weil er zuverlässig funktioniert: ein Druck auf den Knopf – und 14½ l Wasser werden geräuscharm ausgelöst, genügend für jedes Spülsystem.

2

Weitere Auskunft und Prospekt direkt durch
F. Huber + Co. Sanitäre Artikel, Imfeldstrasse 39/43
8037 Zürich, Tel. 051 28 92 65



c) Das Direktorium für Entwicklung auf dem Sektor Bauwesen beschäftigt sich mit Verbraucherbedürfnissen und setzt Entwicklungen vieler moderner Konstruktionstechniken in großem Maßstab in die Praxis um. Es umfaßt Entwicklungsgruppen für Bauelemente und für Büroplanung.
d) Das Direktorium für Baumanagement fördert gute Managementmethoden, entwickelt Techniken für deren Verbesserung einschließlich der Ausbildungsmöglichkeiten.
e) Das Direktorium für Forschung und Information formuliert Richtlinien für die Bauforschung, überwacht den Fortschritt der Forschung und fördert die Aktivität auf vernachlässigten oder erfolgversprechenden Gebieten, zur Zeit besonders den Einsatz von Computern und die Instandhaltung von Gebäuden. Das Direktorium führt ein kleines Programm von Forschungsprojekten an Universitäten durch. Es unterstützt den Bauforschungsbeirat zur Beratung für notwendige Bauforschung, der von der Regierung eingesetzt wurde.
Das Ministerium für Wohnungsbau und Kommunalverwaltung hat eine Forschungs- und Entwicklungsgruppe, die sich mit sozialen, wirtschaftlichen, technischen und verwaltungstechnischen Gesichtspunkten des Wohnbaues beschäftigt.
Das Ministerium für Erziehung und Wissenschaft besitzt eine Gruppe, die sich mit Schul- und Universitätsbauten befaßt.
Das Ministerium für Gesundheit befaßt sich mit Krankenhäusern.
Die schottische Abteilung für Entwicklung behandelt alle diese Themen in Schottland.
Es gibt ein Koordinationskomitee für Bauentwicklung, das alle diese Interessen zusammenführt und eine Elementkoordinationsgruppe unterhält, deren Aufgabe gegenwärtig hauptsächlich in der Koordination der Maßsysteme und deren Umstellung auf das metrische System besteht.

Bauforschung an den Universitäten

Das Geld für die Forschung an Universitäten kommt hauptsächlich von dem «University Grants Committee», das den allgemeinen Zuschuß des Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft aufteilt, wovon ein Teil zur Unterstützung wissenschaftlicher Forschung verwendet wird.
Achtundzwanzig Universitäten haben Fakultären für Bauingenieurwesen und achtzehn für Architektur. Es gibt fünf getrennte Fakultäten für Bauforschung (Liverpool, Manchester, Aston (Birmingham), Heriot-Watt (Edinburgh und Sheffield). Das «Welsh College of Advanced Technology» und die Universität von Strathclyde verbinden Bauwissenschaft mit Bauingenieurwesen. An der Londoner Universität gibt es einen Professor für Bauwesen und einen für Umweltforschung an der Bartlett-Schule für Architektur.
Alle Fakultäten des Bauwesens und der größte Teil der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen betreiben Forschung, die für die Bauindustrie von Wichtigkeit ist.
Zusätzlich gibt es einige Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften (zum Beispiel London School of Economics, Exeter), Volkswirtschaft (zum Beispiel University College) und Stadt- und Landplanung (Manchester, Birmingham), die ebenfalls wichtige Forschung für das Bauwesen betreiben.
Eine große Anzahl von technischen Colleges sind mit Lehrmöglichkeiten für Bauwissenschaft ausgerüstet und betreiben auch Forschungsarbeit.

Forschungsgeräte

Dem Ministerium für Erziehung und Wissenschaft unterstehen auch fünf Forschungsräte, die hauptsächlich umfassende Grundlagenforschung betreiben. Das Komitee für Aeronautik und Ingenieurbau des wissenschaftlichen Forschungsrates beschäftigt sich mehr mit technologischer Forschung, nur einige seiner Zuschüsse sind für Bauforschung bestimmt. Einige Arbeiten des Forschungsrates für Umwelt- und Sozialwissenschaften sind ebenfalls von Interesse.

Forschung anderer öffentlicher Organe

Fast 500 000 Pfund wurden im Jahre 1966 von staatlichen Industriebetrieben und Kommunalbehörden für die Forschung auf dem Gebiet Bauwesen ausgegeben. Der «British Railway Board» hat viele Bauinteressen. Die verstaatlichte Brennstoffindustrie (National Coal Board, Gas Council und Electricity Council) betreibt Forschung über Bedarf und Anwendung von Kraftstoffen und Energie.
Forschung von Kommunalbehörden wird hauptsächlich von den größeren Grafschaften und den Grafschaftsbezirksbehörden betrieben. Besondere Schwerpunkte hat man auf die Entwicklung neuer Bausysteme gesetzt, um das zu entwikkeln, wozu sich Kommunalbehörden im ganzen Land zu Konsortien zusammengetan haben. Die Kommunalbehörden waren besonders erfolgreich in neuen Schulbaumethoden; die bekannteste unter ihnen ist eine, die in Hertfordshire entwickelt wurde, und das System CLASP, das von einer Vereinigung von Kommunalbehörden in Mittelengland entwickelt wurde. Einige Kommunalbehörden unterhalten andere Forschungs- und Versuchseinrichtungen. Der Greater London Council unterhält ein Forschungslabor; es arbeitet auf den Gebieten Bodenuntersuchung, Farben, Feuerschutz, Haltbarkeit von Materialien, Methoden zur Behandlung von Fußböden sowie Qualitätskontrolle von Bauprodukten.

Forschung von Baufirmen und Unternehmen

Ungefähr 3 Millionen Pfund wurden im Jahre 1966 für Forschung und Entwicklung von Hoch- und Tiefbaufirmen ausgegeben, ein großer Teil davon für die Entwicklung von eigenen Bausystemen. Umfangreiche Labors für Forschung, Entwurf und Prüfung werden von den größeren Unternehmern unterhalten.

Forschung von Baustoff- und Bauelementenherstellern

Hersteller von Baumaterialien geben im Jahr rund 9,5 Millionen Pfund für Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit dem Bauen aus. Es ist schwer, detaillierte Informationen zu erhalten, nicht nur wegen des verständlichen Wunsches der